

2. Die Polemiker des 3. Jahrhunderts.

Die beiden bedeutendsten Gegner M.s gehören der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts an — Tertullian und Origenes; aber nur was jener gegen ihn geleistet hat, besitzen wir noch vollständig; von der umfassenden Polemik des Origenes sind uns nur Trümmerstücke erhalten. Beiden Schriftstellern stehen Marcion und Valentin als Häretiker im Vordergrund; beiden ist Marcion der gefährlichere. Das zeigt, daß die Bedrohung der Kirche durch diesen in Ost und West damals gleich groß war.

Unbefangen hat Tertullian eines seiner frühesten Werke den Traktat 'Über das Gebet' noch mit dem Worte von dem neuen Wein und den alten Schläuchen, dem alten Flicker und dem neuen Gewand begonnen (das sich M. zum Ausgangspunkt seiner Lehre erwählt hatte), obgleich erschon damals in den Kampf gegen den großen Häresiarchen eingetreten war. Das beweist der mit der Schrift „De oratione“ ziemlich gleichzeitige Traktat „De praescriptione haereticorum“. In diesem Traktat (um d. J. 200) wird M. lebhaft bekämpft¹. Sein erdachter besserer Gott („De tranquillitate“) wird auf den Stoizismus zurückgeführt²; das Zeitalter M.s wird bestimmt; genauere Angaben über seine Lehren fehlen nicht; auch erfährt man, daß Galat. 1. 2 den Ausgangspunkt für M.s Urteil über Paulus und die Urapostel gebildet hat. Von besonderer Wichtigkeit aber ist die Schilderung des Lebens, des Gottesdienstes, der Disziplin und der Verfassung der Marcionitischen Kirchen in c. 41—43.

Gleich darauf ließ Tert., einem Versprechen, das er in De praescr. gegeben, nachkommend, eine eigene Streitschrift gegen M. folgen; allein da sie „quasi properata“ war, zog er sie zurück und ersetzte sie durch eine vollständigere Darstellung. Allein noch war diese nicht vervielfältigt, als ein Bruder — nachmals ist dieser falsche Freund zum Heidentum abgefallen — sie arglistig entwendete, höchst fehlerhaft exzerpierte und dieses Machwerk veröffentlichte, zugleich das Original unterschlagend. Allein Tert. ließ sich nicht entmutigen. Er schrieb das Werk, einiges hinzufügend, noch einmal, und in dieser dritten Gestalt besitzen

¹ S. c. 7. 10. 22 ff. 27. 29. 30. 33. 34. 37. 38. 41—44.

² So auch adv. Marc. V, 19, aber zugleich soll M. von Epikur abhängig sein; so auch Adamant., Dial. II, 19.